

OPEN SPACE

zum gesellschaftlichen Wandel

AKTIONSRaUM 2

Bild

Skulptur

Video

Installation

Sound

Aktion

Vortrag

Performance

Konzert

Diskussion

Experiment

u.a. mit Ann Besier, Enya Burger, Ruth Effer, Caspar de Gelmini, Johannes Christopher Gerard, Robert Gockner, Ruslan Goryany, Max Haarich, Frenzy Höhne, Janna Jirkova, Rupert Jörg, Maurice Jorn, Kyu Nyun Kim, Reinhard Knott, Zdenek Kotala, Denis Lebedev, David Lipgens, Stefanie Manhillen, Andreas Mitterer, Peter Nemetschek, Thomas Neumaier, Achim Seger („Waseem“), Manuel Strauß, Petra Winkelmeier, Hans Hs Winkler

Eintritt frei

Programm von

25. Sept. – 4. Okt. 2020

Galerie Alte Brennerei | Kunstverein Ebersberg e.V.
Öffnungszeiten: Do + Fr 17-20 Uhr / Sa + So 14-20 Uhr
weitere Informationen:
www.kunstvereinebersberg.de



AKTIONSRaUM 2

Während des gesamten Aktionsraum 2 sind zu den Öffnungszeiten Arbeiten und Aktionen zu sehen von:

Ann Besier (Eltville) – DANTE (Buchleinbände)

Angelehnt an Dante Alighieris Inferno aus der Göttlichen Komödie, das mit dem Paradiso schließt, zeigen die Arbeiten Ausschnitte aus dem aktuellen Weltgeschehen.

Enya Burger (Düsseldorf) – Bewerber 377592 & Gatekeeper (Videos)

„Bewerber 377592“ interpretiert den zukünftigen Umgang mit Technologie und Digitalisierung. Gatekeeper („Torwächter“) selektieren, bearbeiten und verändern Informationen. Sie sind Akteure innerhalb eines Prozesses, der beeinflusst und beeinflusst wird.

Caspar de Gelmini (Berlin) – Objects and Cells 1 (Video)

Objects and Cells 1 setzen sich mit wissenschaftlichen Aufnahmen von Menschen- und Tierzellen auseinander, sowie mit Bildern von den kleinsten Lebewesen, die im arktischen Eis leben. Mit Unterstützung der Humboldt Universität und der Charité Berlin.

Johannes Christopher Gerard (Den Haag/Berlin) – Videos

Ist das Leben ein Kreis oder ein gerader Weg vorwärts?

Robert Gockner (Ebersberg) – Der Boardl mid sein Recha ... (Skulptur)

... er überlegt, auch durch seine Handbewegung dargestellt, wen er als nächstes mitnimmt.

Frenzy Höhne (Leipzig) – BILDER MACHEN LEUTE (Acryl auf Leinwand)

Die im Internet generierten Bildbeschreibungen für nicht ladbare Bilddateien überträgt die Konzeptkünstlerin Frenzy Höhne in das Medium der Malerei. Das Publikum ist aufgefordert, die Bilder abzufotografieren und sie in die Sozialen Medien zurück zu speisen.

Rupert Jörg (München/Marseille) – Video und Zeichnungen

Pepe and the white genocide (Video) - Ein Konglomerat von Nachrichtenstills und dem Gif der Comicfigur Pepe the frog (unfreiwilliges Maskottchen der neurechten Szene), begleitet von Audioaufnahmen zweier rechtsterroristischer Anschläge.

Conspiracy Series: The Reptilian Elite, Buntstift auf Papier (vom Verschwörungsmythos der Eidechsenmenschen) & The Vaccine, Buntstift auf Papier, (zu Verschwörungsmythen rund um den Impfstoff gegen Covid-19)

Kyu Nyun Kim (Seoul, Korea) – Einreise-Absage der Bundespolizei

Denis Lebedev (Kassel) – Miktionsprotokoll 2020 (Druck auf Acrylglass)

Dokumentation von 12 Tagen Urinieren in Form von Uhrzeiten

Andreas Mitterer (Ebersberg) – HELDENKÖPFE

Eine skulpturale Versuchsanordnung zur Erschaffung und Inszenierung von Helden (-Köpfen)

Thomas Neumaier (Ingolstadt) – mobil home office + kleine Sau-Stele (Objekte)

Manuel Strauß (Grafing) – Kundenbefragung

Was beschäftigt Menschen aus dem 21. Jhd? Welche Rolle nimmt die bildende Kunst heute ein? Was kann die Kunst heutzutage für uns machen? Was wären Sie bereit dafür zu zahlen?

Petra Winkelmeier (Ebersberg) TESTSCHLAF – oder: Kleines Abenteuer vor der Haustüre?

Die Räume des Kunstvereins als außergewöhnlicher Übernachtungsort.

**Offenes DJ-Pult, Soundanlage
Klavierimprovisationen**

25. Sept. – 4. Okt. 2020

AKTIONSRaUM 2

Ein Experimentierfeld

Es geht nicht um Kunst, und doch geht es um Kunst. Wir sind in einer Zeit, in der sich ein enormer gesellschaftlicher Wandel vollzieht, beschleunigt, forciert durch die Corona-Pandemie. Menschen gehen auf die Straße, um sich gegen manche Entwicklungen zu wehren. Manche haben Angst vor der Zunahme der rechten Kräfte, andere fürchten chinesische Verhältnisse mit zunehmender Überwachung und Kontrolle. Elon Musk stellte kürzlich den Prototypen eines Chips vor, der in Gehirne implantiert werden kann, um den Kopf mit dem Computer verbinden, Informationen zwischen Neuronen und einem Smartphone austauschen zu können. An Schweinen laufen dazu bereits Versuche.

Ob Digitalisierung, eine sich verändernde Arbeitswelt, ein rasant wachsender Kapitalismus oder zunehmende soziale Problemstellungen, die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie müssen verhandelt werden und vieles mehr. Es geht um nichts weniger als um die Frage, wie wir zukünftig leben wollen.

Der Konzeptkünstler Peter Kees ruft deshalb - in Erinnerung an den legendären Münchner Aktionsraum 1 im Jahre 1969 - beim Ebersberger Kunstverein den Aktionsraum 2 aus, in dem die gegenwärtigen Themen künstlerisch oder auch nicht künstlerisch verhandelt werden können.

Ein Open Call wurde dafür ausgeschrieben, zu dem jeder und jede eingeladen wurde, sich - in welcher Form auch immer - zu den gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen zu verhalten. Für Aktion, Diskurs, Kunst, Vortrag, Diskussion, Performance, Film, etc. wird Raum geboten. Jede Form ist dabei zugelassen. Gemeldet haben sich einige. Ziel war es, zuzulassen und nicht auszuwählen, die Beiträge lediglich zu ordnen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Herausgekommen ist ein spannendes Programm aus Vorträgen, künstlerischen Arbeiten, Performances, Filmbeiträgen, Diskussionsrunden und Interaktionen - Input, Auseinandersetzung, Inspiration, Dialog, Gestaltung, Fragezeichen und Ausrufezeichen.

Das Publikum ist eingeladen, zu lauschen, zu sehen, zu hören, zu erfahren und sich zu beteiligen.

Aktionsraum 1

1969 riefen Eva Madelung (Mäzenin), Peter Nemetschek (Künstler/Fotograf) und Alfred Gulden (Schriftsteller/Filmer) als avantgardistisches Kollektiv in München den mittlerweile legendären Aktionsraum 1 ins Leben, ein Raum für junge Künstler, in dem herkömmliche kunstbetriebliche Werk- und Präsentationsformen vermieden werden sollten, um den neuen performativen, institutions- und gesellschaftskritischen Bestrebungen in der Kunst einen öffentlichkeitswirksamen Auftritt zu ermöglichen. Der Aktionsraum fungierte auch als Experimentierfeld, in dem das Publikum mit einbezogen und der Vermittlung von Kunst in Form von Vorträgen und Diskussionen Rechnung getragen wurde.

Konzept, Begleitung, Moderation und Klavierimprovisation: Peter Kees

Öffnungszeiten: DO + FR 17 – 20 Uhr / SA + SO 14 – 20 Uhr

Covid-19: Es gelten die vorgeschriebenen Abstands- und Hygienevorschriften, der Einlass wird nur mit eigener Mund-/Nasenmaske gewährt.

Programm Aktionsraum 2

FR, 25.9.20

19 Uhr Eröffnung mit Spezial Guest: Peter Nemetschek vom Aktionsraum 1 berichtet über den legendären Münchner Aktionsraum 1

20 Uhr Videonacht mit Filmen/Videos u.a. von **Enya Burger, Johannes Christopher Gerard, Caspar de Gelmini, Rupert Jörg**

SA, 26.9.20

ab 12 Uhr Installation zum Selbstinstallieren: Stefanie Manhillen (Rheinland/Berlin) – DAS LEBEN IST EIN SALAT

Die Mixed-Media-Installation kann unentwegt neu installiert, umgestellt und angezogen werden. Sie thematisiert unser tägliches Rollenspiel, die damit einhergehende Fragmentierung und die Ambivalenz der Freiheit in einer sich beschleunigenden Welt.

14 – 15 Uhr Aktion: Stefanie Manhillen – DAS LEBEN IST EIN SALAT

16 Uhr Vortrag: Max Haarich (München) – Das Institut für Angewandte Paradoxie

H.E. Max Haarich ist Botschafter der litauischen Künstlerrepublik Užupis. In seinem Vortrag stellt er das gerade gegründete Institut für Angewandte Paradoxie der Užupis University vor: das neuste Experimentierfeld für Gedankenspiele und Sehübungen, in dem die Prinzipien von Užupis gelernt und gelehrt werden sollen.

16.40 Uhr Vortrag: David Lipgens (Aachen) – Trump und Hildmann knutschen auf Friedensdemo für's Klima & weitere utopisch friedliche Community-Momente, die wir 2020 noch im virtuellen Raum erleben werden.

Fake News Everywhere, Friendly People Everywherer. Ein Aufruf zum kollektiven Freundlichkeit.

17.20 Uhr Vortrag: Ruslan Goryany (München) – Schöpfungskraft der Gemeinschaft

Es geht um Ideen und Errungenschaften die durch die Gemeinschaft entstanden sind.

18 – 19 Uhr Aktion: Stefanie Manhillen – DAS LEBEN IST EIN SALAT

19 Uhr Vortrag: Maurice Jorn (Berlin) – Jugend und Innovation?

Unsere EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen beschloss, für Europa die Bereiche Bildung, Kultur, Forschung, Innovation, Wissenschaft, Jugend und Sport in einem Ressort mit dem Titel „Jugend und Innovation“ zusammenzufassen. Man scheint übereingekommen zu sein, dass die Zukunft im Nachwuchs und der Digitalisierung zu finden ist ... „Au contraire, madame! – Mehr Fantasie, Diplomatie!“ Der Versuch einer alternativen (echt guten) Idee.

20 Uhr Diskussionsrunde mit beteiligten Akteuren. U.a. mit Hans Hs Winkler, Max Haarich, Maurice Jorn, Moderation: Peter Kees

SO, 27.9.20

11 – 16 Uhr Installation: Hans Hs Winkler (Berlin/New York) – Stiller Biergarten

Der „Stille Biergarten“ bietet interessierten Besuchern einen Ort der Ruhe und Kontemplation. An diesem Ort, in der Biergarten-Installation, wird nicht gesprochen. Die Idee verweist auf die kulturelle Notwendigkeit von Rückzugsorten und auf Friedrich Nietzsches Gedanken über „stille Stätten zum Nachdenken“.

16 – 22 Uhr Performance: Institut für Angewandte Paradoxie (H.E. Max Haarich, H.E. David Lipgens, Ruslan Goryany) – „If Henry Ford Had Asked The People What They Wanted...“

Die partizipative Performance stellt eines der zentralen technokratischen Narrative in Frage - die Vormacht des Experten, der besser weiß, was gut für die Menschen ist: Ford baute Autos, obwohl die Menschen eigentlich nur schnellere Pferde wollten. Das Institut für Angewandte Paradoxie fragt, wie eine Welt aussähe, in der Ford auf die Menschen gehört hätte. Diese Welt wird gemeinsam aus Pappe erschaffen.

DO, 1.10.20

19 Uhr OFFENER ABEND

Spontane Beiträge aller Arten sind möglich, von Vortrag über Aktion, Diskussion, Kunst, Performance, Film oder was auch immer. Eingeladen ist jeder und jede, sich einzubringen. Haben Sie Mut!

FR, 2.10.20

18 Uhr Performance: Johannes C. Gerard (Den Haag/Berlin) – Isolation

Distanzierung, Isolation, Körper. Im Kontext unserer Umwelten, die wir erschaffen oder in denen wir leben.

18.30 Uhr Performance: Johannes C. Gerard – Ablösen

Ein Paar, eine Zwiebel. Eine Metapher über Beziehungen, Kommunikation und den inneren Streit... Johannes C. Gerard / Tanja Wilking

Die Performances von Johannes C. Gerard werden unterstützt von Stroom, Den Haag

19.30 Uhr Vortrag: Reinhard Knodt (Nürnberg/Berlin) – Der Künstler als Prophet

Kunstphilosophische Anmerkungen zu einer grossen Tradition von Jeremia zu Ukeles und natürlich auch zum Propheten Arkadiens, das hinter und vor uns liegt wie bekanntlich auch das Paradies.

SA, 3.10.20

16 Uhr Performance: Johannes C. Gerard – Ablösen

16.30 Uhr Performance: Johannes C. Gerard – Isolation

17 Uhr Performance: Ruth Effer (München) – No fear

Reaktion auf den angstbesetzten hamsternden Umgang mit Klopapier zu Beginn der Corona-Zeit: Klopapierrollen werden in Farbe getränkt und anschließend in einen Druck geformt.

19 Uhr Hip Hop Kultur & Demokratie – WASEEM + special guest / Vortrag & Live-Konzert

Der Rapper, Aktivist und Poetry Slammer „Waseem“ (aka Achim Seger) gibt im Rahmen eines Vortrags einen Einblick in die Hip Hop Kultur. Der Fokus liegt dabei auf dem Ursprung und der politischen Ebene der sozialen Jugendbewegung, in der meist gesellschaftlich benachteiligte Menschen das Wort ergreifen, ihre Stimme erheben und sich lauthals Gehör verschaffen. Im Anschluss: Waseem live. Intelligente und kritische Texte mit Herz treffen auf fette Beats.

Die Veranstaltung wird live ins Internet übertragen. Der benötigte Link wird kurz vor der Veranstaltung auf der Homepage des KJR bekannt gegeben.

In Kooperation mit dem KJR-Ebersberg, BUNT STATT BRAUN – Bündnis gegen Rechtsradikalismus im Landkreis Ebersberg und der Partnerschaft für Demokratie – im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Tage der Demokratie 2020“

SO, 4.10.20

15 Uhr Performance: Janna Jirkova (München) – Circling the streets

Circling the streets thematisiert das Verhältnis zwischen der Stadtlandschaft und deren Bewohnern und liefert einen subjektiven Blick und Gedanken zu der Wirkung einer sich ständig wandelnden Stadlandschaft.

16 – 20 Uhr Malperformance: Zdenek Kotala (München) – Life is a bitch

Der Münchner Musiker und Maler Zdenek Kotala wird in einer Liveperformance zwei Leinwände parallel bemalen.

Weitere und detaillierte Informationen unter www.kunstvereinebersberg.de